

Ausgabe 2 • 2004

Quartett

Kundenzeitschrift der
STADTWERKE POTSDAM GMBH





Editorial



energie - wasser - entsorgung - verkehr

Impressum

Herausgeber:
STADTWERKE POTSDAM GMBH
Steinstraße 101
14480 Potsdam
Telefon: (03 31) 6 61 90 00

Verantwortlich:
STADTWERKE POTSDAM GMBH
Marketingabteilung
Dr. Karin Sadowski (V.i.S.d.P.)

Redaktion:
Stefan Klotz (STADTWERKE, Endredaktion)
Karsten Zühlke (EWP)
Heidrun Figas (STEP)
Uta Falk (ViP)

Fotos:
STADTWERKE POTSDAM GMBH,
so weit nicht anders gekennzeichnet.

Layout:
Peter Sablotny (STADTWERKE)
Katrin Janoschek (STADTWERKE)

Titelbild:
STADTWERKE POTSDAM GMBH

Druck:
Druckerei Edmund Stein GmbH

Redaktionsschluss:
26.05.2004

Erscheinungsweise: Vierteljährliche, kostenlose
Verteilung an die Potsdamer Haushalte.
Außerdem in den Kundenzentren und in
einigen ViP-Fahrzeugen erhältlich.

Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer,
liebe Kunden der STADTWERKE POTSDAM GMBH,

seit der letzten „Quartett“-Ausgabe liegen ereignisreiche Monate hinter den STADTWERKEN, insbesondere hinter der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH. Das Heft 1/2004 war bereits gedruckt, als am 12. März der Rückruf der Niederflurstraßenbahn „Combino“ durch den Hersteller „Siemens“ erfolgte. Über Nacht mussten wir 16 fehlende Trams ersetzen. Diese Notsituation konnte von uns gut beherrscht werden. Nun geht es darum, die ersten überprüften und für sicher befundenen „Combinos“ wieder auf die Schienen zu bringen. Die letzte Verantwortung für die Wiederinbetriebnahme der Bahnen liegt bei der Geschäftsführung der ViP. Wir haben es uns deshalb in dieser Frage nicht leicht gemacht, weil es um Ihre Sicherheit als Fahrgäste geht. Den aktuellen Stand finden Sie in diesem Heft – sofern sich nichts Neues ereignet, während die Zeitschrift gerade im Druck ist.

Darüber hinaus werden Sie feststellen, dass die ViP trotz „Combino“-Krise andere Arbeitsfelder nicht aus dem Blick verloren hat. Kundengarantien werden künftig die tagtäglichen Leistungen zugunsten der Fahrgäste weiter verbessern.

Bei der Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) sind mehrere Neuerungen zu verzeichnen, die sich aus städtischen Satzungen ergeben. Die haushaltsnahe Entsorgung von Papier ist dabei das wichtigste Stichwort. Im Bereich Energie wird die technische Basis ständig weiterentwickelt. Anderes bleibt konstant, wie die hervorragende Trinkwasserqualität. All das finden Sie ebenfalls in dieser „Quartett“-Ausgabe.

Kundennähe zu pflegen ist für alle STADTWERKE-Unternehmen ein dauerhafter Leitsatz in der täglichen Arbeit. Wir bieten darüber hinaus auch in diesem Jahr noch etwas mehr: Für das „STADTWERKE-FESTIVAL 2004“ konnten wir wieder ein vielfältiges und vor allem hochkarätiges Programm organisieren. Ich lade alle Potsdamerinnen und Potsdamer recht herzlich ein, uns am 13. Juni im Lustgarten zu besuchen. Den Ablaufplan der Veranstaltung finden Sie wie schon in den Vorjahren im Mittelteil dieses Heftes. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Viel Spaß beim Lesen!

Mit freundlichen Grüßen

Peter Paffhausen
Geschäftsführer

Inhalt



STADTWERKE	energie	wasser	entsorgung	verkehr	Kaleidoskop
	„Die Potsdamers“ (Teil 2): Zu Besuch im Kundenzentrum				4
	Kurz und knapp				5
	EWP baut neues Umspannwerk				16
	Leserbrief: Auf der AMI Leipzig 2004 Erdgasautos live erlebt				16
	Aktuelle Trinkwasseranalyse 2003				17
	Altpapier-Tonne wird Pflicht: Haushaltsnahe Erfassung kommt				8
	Kurz und knapp: Gebühren, Satzungen, Formulare				8
	Umstellung fast abgeschlossen: Wie geht es mit dem Identsystem weiter?				9
	Dauerproblem Nebenablage				9
	Umwelt-Tipp: Entsorgung von Sperrmüll, Schadstoff, kompostierbare Abfälle				9
	Combino-Straßenbahnen: Sorgfältige Prüfung der Wiederinbetriebnahme				6
	Ticket-Tipp: Verkaufsgenturen mit VBB-Tarifen				6
	HAND-DRAUF Aktion: Pünktlichkeit und Sauberkeit garantiert				7
	Hintergrund: Unternehmensleitbild für die nächsten Jahre				7
	STADTWERKE-FESTIVAL 2004				11
	Neptunbrunnen				10
	Verlosung: Freikarten für den Filmpark				10
	1. Potsdamer Schlössermarathon: Läufererhebung beim STADTWERKE-FESTIVAL				15
	Ausflugs-Tipp: KanuClub Potsdam bietet Aktiv-Urlaub in Florida an				15
	Kulturhauptstadt 2010: So will Potsdam das Rennen gewinnen				18
	Rück- und Ausblick				18
	Jahr der Schlösser und Gärten: Programmhilights von Juni bis September				19
	LDS: Ihr Dienstleister für Information und Kommunikation				20
	Comic: Murmel				22
	Rätsel und Gewinner				23



„Quartett“-Serie: „Die Potsdamers“ (Teil 2):

Norbert und Petra zu Besuch im Kundenzentrum

Norbert und Petra haben sich nach der Arbeit verabredet, um im Herzen der Stadt, in der WilhelmGalerie, eine schöne Tasse Kaffee zu trinken. „Ein strategisch günstiger Punkt für das Ende des Einkaufsbummels“, meint Norbert. „Wolltest Du mich verführen?“ „Naja, eigentlich nicht, dafür ist die Tageszeit noch zu

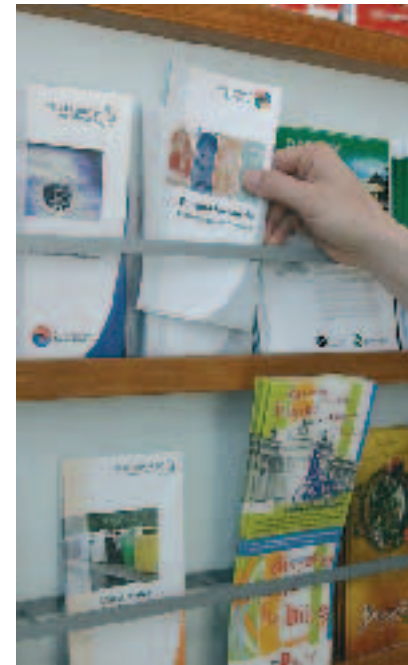
früh“, antwortet Petra verschmitzt. „Der Grund ist ein anderer, mehr praktischer Natur. Dreh Dich mal um!“ Hinter Norbert liegt der Eingang zum **Kundenzentrum**.

Petra ist gut auf den Besuch vorbereitet, hat die Rechnung dabei und stellt ihre Fragen. Nachdem sie eine kompetente

Antwort erhalten hat und auch die gewünschten gelben Säcke bekommen hat, ist nach einer Viertelstunde schon alles erledigt. Dabei erfährt Familie Potsdamer außerdem, dass sie **Sperrmüll kostenlos entsorgen** kann. „Na, das ist doch super, dann können wir ja den Hobbyraum endlich einrichten. Die alten Möbel können dann auch weg“, sagt Petra zu Norbert, der sich indessen an den Prospektständern sachkundig gemacht hat. Die meisten Informationsbroschüren wird er sich zu Hause in Ruhe durchlesen.

Am Abend ist Patricia auf einen Sprung zu Hause bei den Eltern, ein paar Sachen holen. „Wie war Deine Klausur?“, fragt die besorgte Mutter. „Die ist für mich ausgefallen, weil ich zu spät gekommen bin“, schnief die Tochter. „Und ich konnte nichts dafür. Die Straßenbahn kam zu spät.“ „Wie geht es nun weiter?“, will die Mutter wissen. „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben, die Klausur wird nächste Woche nachgeholt“, sagt die Tochter.

„Na ja“, meint Norbert, „als ich früher Klausuren zu schreiben hatte, bin ich auch



schon mal eine Bahn eher gefahren“. „Sonst war die Bahn aber immer pünktlich“, antwortet die Tochter. Der Vater lässt sich nicht beirren. „Wir waren heute bei den STADTWERKEN und haben viele Infobroschüren mitgebracht. Wusstet Ihr, dass die ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH neuerdings **Garantie auf Pünktlichkeit** gibt?“ „Super, jetzt kann mir kein Lehrer mehr was“, freut sich Max. „Nee nee, so einfach ist das auch wieder nicht“, Norbert war noch nicht fertig mit dem Erklären. „Für Dich gilt das in dem Falle nicht, Du bist ja aus eigenem Verschulden zu spät zur Haltestelle gekom-



men“. Max will aus dem Zimmer. „Lass doch mal Deinen Vater ausreden“, ruft Petra. Norbert erzählt weiter: „Außerdem haben wir heute erfahren, dass es in Potsdam rund 25 **Agenturen für Fahrausweise** gibt.“ Nun mischt sich Patricia wieder ein: „Schade, dass es da keine Jahreskarten gibt“. Hier weiß es die Mutter besser. „In einigen Läden gibt es die jetzt auch.“

Susanne steht in der Küche und hat Durst. Weil es schnell gehen muss, trinkt sie Wasser aus der Leitung, was Patricia gar nicht gut findet. „Kannst Du nicht lieber Mineralwasser trinken oder wenigstens das Leitungswasser abkochen?“ „Das Potsdamer Wasser ist in Ordnung, hat Papa gesagt“, belehrt sie die kleine Schwester und holt ein Mitbringsel vom „Tag des Wassers“ – ein Blatt mit einer Tabelle und vielen Messwerten – hervor: **Trinkwasseranalyse 2003**.



„Na gut, ihr STADTWERKE-Experten“, meint Max und geht hoch in sein Zimmer, seine Hifi-Anlage aufdrehen. Norbert stöhnt, weil der Sound nicht wirklich seiner Altersklasse entspricht. Nachdem er Max überredet hat, die Kopfhörer aufzusetzen, legt er im Wohnzimmer eine CD mit Oldies ein. Als „Lola“ von den Kinks läuft, wird Petra sentimental und kuschelt sich an. „Früher war die Musik einfach besser“, sagte sie. „Aber Overground ist von heute und auch nicht schlecht“, mischt sich das Küken Susanne ein. Gehen wir eigentlich dieses Jahr wieder zum großen **STADTWERKE-FESTIVAL**?

Kurz und knapp

Die Familie Potsdamer hat viele Berührungspunkte mit den Produkten und Serviceangeboten der STADTWERKE POTSDAM GMBH. Zur Übersicht sind hier noch einmal alle Punkte der Folge 2 aufgelistet.

ViP-Kundengarantien

Pünktlichkeit und Sauberkeit sind beim ViP ab sofort garantierte Leistungen. Welche Möglichkeiten Sie haben und wie alles funktioniert, erfahren Sie auf Seite 7.

Trinkwasseranalyse

Die Trinkwasseranalyse 2003 bestätigt die guten Werte aus den Vorjahren. Potsdams Trinkwasser verdient seinen Namen zu Recht. Seite 17

Sperrmüllentsorgung

Die Sperrmüllentsorgung ist in Potsdam auch weiterhin kostenlos. Alles was die neuen Satzungen seit dem Frühjahr in Potsdam verändert haben und welche Gebühren neu sind, finden Sie auf Seite 8/9.

Fahrausweiskauf

Kundenzentren sind nicht der einzige Ort zum Fahrausweiskauf. Auch in 25 Agenturen gibt es die Tickets, in einigen sogar das komplette Sortiment. Außerdem erhalten Sie in unseren Bussen und Bahnen Ihren Fahrausweis. Seite 6

STADTWERKE-FESTIVAL

Ein umfangreiches Programm mit Musik für die ganze Familie bietet nun schon zum vierten Mal das STADTWERKE-FESTIVAL. In der Heftmitte finden Sie Informationen zum Programmablauf.

Kundenzentrum

Die vier Kundenzentren der STADTWERKE POTSDAM GMBH bieten unter dem Slogan „Wir sind für Sie da“ eine große Palette von Produkten und Serviceleistungen an. Die Adressen und Öffnungszeiten finden Sie auf der Hefrückseite.



Combino-Straßenbahnen:

Sorgfältige Prüfung der Wiederinbetriebnahme

Als Potsdamer wissen Sie es: Seit dem 12. März stehen die „Combinos“ im Depot. Der Hersteller, die „Siemens Transportation Systems (STS)“ forderte an diesem Tag per Fax alle Betreiber zur Stilllegung auf. Praktisch über Nacht musste der Straßenbahnverkehr umgestellt werden, mussten alte Bahnen bis zur Museumsbahn wieder auf die Strecke. So konnte der Verkehr aufrechterhalten werden – allerdings ohne Niederflurbahnen, sehr zum Leidwesen von Rollstuhlfahrern, Müttern mit Kinderwagen und älteren Menschen.

Rufbus für Schwerbehinderte

Die ViP tat das, was zu tun war, um die größten Härtefälle abzumildern: Kunden, die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen aG sind, können seitdem über die ViP-Telefonnummer 6 61 43 33 oder 6 61 40

ihren Beförderungswunsch anmelden. Dafür hat die ViP einen behindertengerechten Bus, in dem zugunsten von Rollstühlen zusätzlich Sitzplätze entfernt worden sind, eingesetzt. Er kommt auf Anruf zu einer vereinbarten ViP-Haltestelle.

Und das ist der aktuelle Stand

Die ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH prüft derzeit, ob sie einen Teil der vorübergehend stillgelegten Straßenbahnen vom Typ „Combino“ wieder in Betrieb nehmen kann. Dazu sind jetzt folgende Voraussetzungen erfüllt: Der Hersteller Siemens hat für diese fünf Bahnen mit einer schriftlichen Freigabe Gefahren für die Fahrgäste dieser Bahnen ausgeschlossen. Die technische Aufsichtsbehörde hat die Zustimmung erteilt, ebenso der Gutachter der Anwendergemeinschaft. Auch nach Erfüllung dieser Vorausset-

zung verbleibt die letzte Verantwortung für die Wiederinbetriebnahme jedoch ausschließlich bei der Geschäftsführung der ViP. Diese informiert den Aufsichtsrat ständig über die Situation rund um das Thema „Combino“. Erst nach der nächsten Sitzung dieses Gremiums am 4. Juni wird die Geschäftsführung entscheiden, welche „Combinos“ wieder auf die Strecke gehen können.

Hinweis der Redaktion

Da sich die Termine wieder mit dem Druck der Zeitschrift überschneiden, entnehmen Sie bitte die neuesten Informationen den tagesaktuellen Medien.

Info (03 31) 6 61 4 2 75

Ticket-Tipp

Verkaufsagenturen mit kompletten VBB-Tarif

Neben den vier STADTWERKE-Kundenzentren haben rund 25 Einzelhändler in Potsdam Verträge als Verkaufsagenturen für ViP-Fahrausweise. In acht dieser Läden gibt es seit 1. April 2004 das komplette Angebot an Fahrausweisen für den gesamten VBB-Tarif, also bis hin zur Jahreskarte:

- Lindenstraße 52, PSG-Barbarino
- Breite Straße 27 Marktcenter, LH&P
- Am Moosfenn 1, PSG-Eckert
- Erlenhof 32, PSG-Eckert

- J.-Kepler-Platz 1, PSG Pall Mall Shop
- K.-Wolf-Allee 1/3 Presseshop HNC
- Anni-von-Gottberg-Str. 5 Presseshop
- Sterncenter, MAZ Ticketeria.

In allen anderen Verkaufsagenturen erhalten Sie die wichtigsten Einzel-fahrausweise. Eine komplette Liste aller Agenturen finden Sie im Internetauftritt der STADTWERKE unter dem Menüpunkt Fahrausweise. Beim Einkauf erkennen Sie die Agenturen an den charakteristischen Werbeaufstellern. (siehe Foto)



Neuer „HAND DRAUF“ Service: Pünktlichkeit und Sauberkeit garantiert

Die ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH unternimmt alles, damit ihre Fahrgäste pünktlich, sicher und angenehm ihr Ziel mit Bussen und Straßenbahnen erreichen. Die ViP sieht sich in der Verantwortung und sagt seit Anfang Juni: Wir garantieren aus unserer Sicht die Fahrzeit und die Sauberkeit. Deshalb wurde eine Garantiekarte eingeführt, die in den Fahrzeugen zur Mitnahme ausliegt.

Sauberkeitsgarantie

Sollten Sie sich einmal in den ViP-Fahrzeugen Ihre Kleidung verschmutzen und die Ursache dafür ist von ViP zu vertreten, werden im Rahmen der Sauberkeitsgarantie die Kosten für die Reinigung bis maximal 10 Euro erstattet. Damit ViP die Ursache rasch beseitigen kann, können Sie auf der Garantiekarte entsprechende Hinweise geben.

Pünktlichkeitsgarantie

Gegen verstopfte Straßen, plötzliche Umleitungen oder unvorhersehbare Ereignisse ist auch die ViP machtlos. Sollten Sie als Fahrgast aus Gründen, die die ViP zu vertreten hat, um mehr als zwanzig Minuten später Ihr Ziel erreichen, als es der aktuelle Fahrplan ggf. unter Berücksichtigung notwendiger Umsteigezeiten vorgibt, erhalten Sie im Rahmen unserer Pünktlichkeitsgarantie von uns ein TagesTicket zugesandt. In der Zeit von 23 bis 5 Uhr erstatten wir Ihnen stattdessen Taxi-Kosten bis maximal 10 Euro.

Und so funktioniert's:

Füllen Sie bitte alle Felder der Garantiekarte deutlich lesbar aus, fügen Ihre Taxi- bzw. Reinigungsquittung hinzu und senden uns die Karte schnellstmöglich, spätestens innerhalb von 14 Tagen zu oder geben diese in einem unserer SWP-Kundenzentren ab.

Bei Fragen, Ideen oder Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Die Angaben werden im Rahmen der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verarbeitet.



Hintergrund

Unternehmensleitbild für die nächsten Jahre

Auch wenn das Alltagsgeschäft – Stichwort Combino-Krise – die Mitarbeiter der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH voll fordert, kommen strategische Überlegungen nicht zu kurz. Ergebnis ist ein Unternehmensleitbild, eine Sammlung von Grundsätzen, die das Handeln im Unternehmen bestimmen.



Eine Selbstverständlichkeit und wichtigster Punkt ist die Kundenorientierung: „Der Fahrgast steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir bieten unseren Fahrgästen ein bedarfsgerechtes und bezahlbares Verkehrsangebot in überdurchschnittlicher Qualität“, heißt es im Leitbild wörtlich. Ziel ist es weiterhin, eine umweltfreundliche Alternative zum Auto anzubieten.



Um diesen Anspruch zu erfüllen, sind verschiedene Voraussetzungen gegeben. Die ViP bietet sichere Arbeitsplätze mit beruflichen Perspektiven, die Mitarbeiter sind motiviert und qualifiziert und arbeiten kundenorientiert, eigenverantwortlich und partnerschaftlich zusammen. Weitere Punkte des Leitbildes befassen sich mit technischen Fragen und mit der Rolle des Verkehrsbetriebes als städtisches Unternehmen.

Info (03 31) 6 61 4 1 20



Die Stadtverwaltung, Bereich Umwelt und Natur, teilt mit:

Altpapier-Tonne wird Pflicht: Haushaltsnahe Erfassung kommt

Seit März gilt in Potsdam eine neue Abfallentsorgungssatzung und rückwirkend seit 01.01.2004 eine neue Abfallgebührensatzung. Die Stadtverwaltung erläutert die Neuerungen:

Anschlusszwang für Altpapier

Für Altpapier aus Haushalten wurde ein Anschlusszwang geregelt. Das heißt, dass alle Grundstückseigentümer bzw. Verwalter eine Papiertonne bei der Stadt, Bereich Umwelt und Natur, beantragen und auf ihrem Grundstück für die Nutzung bereitstellen müssen. Dies hat seine Ursachen darin, dass die Stadt verpflichtet ist, Papiere - die keine

Verpackungen sind - zu entsorgen. Bisher erfolgte diese Entsorgung unter Mitbenutzung der vom DSD (Duales System Deutschland AG) aufgestellten Behälter im öffentlichen Straßenland. Beim DSD hat es Veränderungen gegeben. Um außerdem einer Vermüllung der Stadt an den Wertstoffsammelplätzen entgegenzuwirken, ist die Stadt zur haushaltsnahen Erfassung übergegangen. Ein positiver Aspekt für Haushalte ist, dass lange Wege zu den Wertstoffsammelplätzen nunmehr vermieden werden. Die Umstellung auf die haushaltsnahe Erfassung und der Abzug der blauen Altpapierbehälter aus dem öffentlichen Stra-

ßenland soll bis zum Jahresende erfolgen.

Neue Entleerungsrhythmen

Neuerungen ergeben sich bei den zulässigen Entleerungsrhythmen für Restabfallbehälter. Die vierwöchentliche Entleerung wird für alle Behälter bis zu einer Größe von 240 l zugelassen (bisher nur 80 l).

Die wöchentlichen und 14-tägigen Rhythmen bleiben aber der Regelfall. Die zwei- und dreimal wöchentliche Entleerung dieser Behälter entfällt dagegen und ist nur noch im Ausnahmefall auf Antrag bei der Stadt, Bereich Umwelt und Natur, möglich.

Kurz und knapp

Wie hoch sind die Gebühren?

Die Abfallgrundgebühr für Haushalte beträgt 21,86 Euro je Person und Kalenderjahr, die für andere Herkunftsbereiche (öffentliche Einrichtungen, Gewerbe) 13,89 Euro je Einwohnergleichwert und Kalenderjahr. Die Mengengebühr beträgt ca. 1,69 Cent pro Liter Abfall; bei einer 80l-Tonne im 14-tägigen Entleerungsrhythmus entspricht dies einer Mengengebühr von 35,29 Euro pro Jahr.

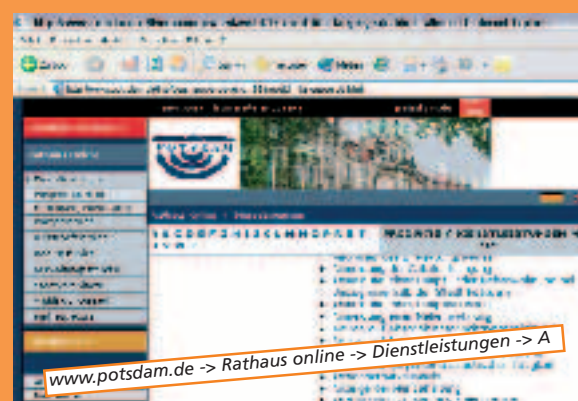
Satzungen im Amtsblatt

Die aktuelle Abfallentsorgungssatzung und Abfallgebührensatzung der Stadt wurden im Amtsblatt Nr. 8 der Landeshauptstadt Potsdam vom 25.03.2004

veröffentlicht. Dort finden Sie auch die Sammelstellen der Stadt für Abfälle und deren Öffnungszeiten.

Formulare online abrufen

Alle Meldungen zur Abfallentsorgung, wie An-, Ab- und Ummeldungen erfolgen grundsätzlich schriftlich durch den Grundstückseigentümer bzw. Verwalter bei der Stadtverwaltung Potsdam, Bereich Umwelt und Natur (auch per Fax unter 2 89 18 10 oder 2 89 37 76). Die Formulare dazu können auf der Internetseite der Stadt abgerufen wer-



www.potsdam.de -> Rathaus online -> Dienstleistungen -> A

den und sind bei der Stadt, Bereich Umwelt und Natur, erhältlich. Sie können auch unter der Rufnummer 2 89 17 95 telefonisch abgefordert werden. Die STEP wird anschließend von der Stadt mit der Gestellung der entsprechenden Abfallbehälter beauftragt.

Umstellung fast abgeschlossen:

Wie geht es mit dem Identsystem weiter?

Auch Ende April gab es immer noch einzelne Restabfallbehälter, die nicht mit einem Chip und Aufkleber ausgerüstet waren. Durch das Identsystem können sie „geortet“ werden, indem sie als „nicht ausgerüstet“ auf der gefahrenen Tourenliste angezeigt werden.

Die Nichtausrüstung dieser Behälter kann verschiedene Ursachen haben. Entweder konnte eine Ausrüstung durch die STEP noch nicht erfolgen (z.B. wegen verschlossenem Grundstück) oder aber die Behälter sind nicht bei der Stadt angemeldet. Bei Nichtausrüstung durch die Stadt, d.h. die angemeldeten Behälter verfügen nicht über einen Chip und Barcodeaufkleber, möchten wir die Grundstückseigentümer oder Verwalter nochmals auffordern, sich schriftlich an die Stadt, Bereich Umwelt und Natur zu wenden.

Die nicht ausgerüsteten Behälter werden in naher Zukunft am Leerungstag nicht mehr geleert und durch die STEP eingezogen.

Wie erfolgt die Abrechnung?

Auch wenn alle Restabfallbehälter mit dem Chip und Aufkleber ausgerüstet sind und die Leerungen im Fahrzeug registriert und datentechnisch erfasst werden, erfolgt derzeit keine Bedarfsleerung der Behälter. Die Abrechnung der Abfallgebühren erfolgt aus Gründen der Wirt-

schaftlichkeit vorerst weiterhin nach dem, gemäß Satzung angemeldeten, Entleerungsrhythmus unter Berücksichtigung der Behältergröße.

Das Nichtbereithalten der Behälter am angemeldeten Entleerungstag entbindet nicht von der Zahlung der Abfallgebühren. Um Kosten zu sparen, haben Sie aber die Möglichkeiten der Behältergrößenreduzierung und der Änderung der Entleerungsrhythmen. Als kleinstes Gefäß steht die 60l-Tonne mit dem längsten Entleerungsrhythmus von 4 Wochen zur Verfügung. Daraus resultieren 13 Abholungen im Jahr, die als Minimalvariante zu bezahlen sind.

Neue Einzugsermächtigungen

Die Veranlagung der Abfallgebühren erfolgt im Jahr 2004 erstmals durch den Bereich Umwelt und Natur. Durch die Umstellung auf ein neues Abrechnungssystem beginnt die Versendung der Abfallgebührenbescheide erst im Juni. Dadurch kommt es im Jahr 2004 zu drei Fälligkeiten der Abfallgebühren, wobei zur ersten Fälligkeit im Juli der Betrag für das erste und zweite Quartal gemeinsam und im August und November die Beträge für das dritte und vierte Quartal fällig werden. Bestehende Einzugsermächtigungen haben keine Gültigkeit mehr und müssen neu erteilt werden.

Dauerproblem Nebenablagerung

Kontrollgänge durch die Stadt an den Entsorgungsterminen zeigen oft überfüllte Restabfallbehälter und nebengelagerte blaue Abfallsäcke, für die keine Gebühr entrichtet wurde. Dies ist möglicherweise ein Zeichen dafür, dass das bereitgestellte Behältervolumen nicht ausreichend ist.

Durch das Identsystem ist es möglich, diese Informationen am Fahrzeug einzugeben und den Grundstücken zuzuordnen. Damit hat die Stadt die Möglichkeit, die Grundstückseigentümer zunächst schriftlich aufzufordern, ein angemessenes Behältervolumen zu beantragen und bei weiteren Verstößen ein Ordnungswidrigkeitsverfahren gemäß Satzung einzuleiten. Des Weiteren kann die Stadt ein größeres Behältervolumen zuweisen.



Umwelt-Tipp

Sperrmüllabfuhr

Sperrmüll, Elektroschrott und haushaltstypischer Schrott werden wie bisher auf telefonischen oder schriftlichen Abruf bei der STEP GmbH abgefahren. Durch die neuen Satzungen hat sich daran nichts geändert. Diese Abfälle sind frühestens ab 18:00 Uhr des Vortages und spätestens bis 6:00 Uhr des Abholtages am Straßenrand bereitzustellen. Ein Rundgang durch die Stadt zeigt, dass diese Regelung bisher noch nicht von allen Bürgern eingehalten wird.

Schadstoffentsorgung

Schadstoffe aus Haushalten können weiterhin beim Schadstoffmobil und der Schadstoffsammelstelle am Neuendorfer Anger kostenlos abgegeben werden (Foto). Gewerbebetriebe



und öffentliche Einrichtungen können mit dem Abfallausweis der Stadt (erhältlich im Bereich Umwelt und Natur) bis zu 2000 kg Schadstoffe pro Jahr an der Sammelstelle abgeben, davon 500 kg kostenlos entsorgen.

Kompostanlage

Kompostierbare Abfälle nimmt die Kompostanlage in Nedlitz kostenpflichtig entgegen. Für Laub und Grünschnitt können Laubsäcke der STEP genutzt werden, die in den STADTWERKE-Kundenzentren und an den Wertstoffhöfen erworben werden können. Nach telefonischer Information an die STEP können diese am Fahrbandrand zur Abholung bereitgestellt werden.



Skulpturengruppe Neptun soll neu erstrahlen

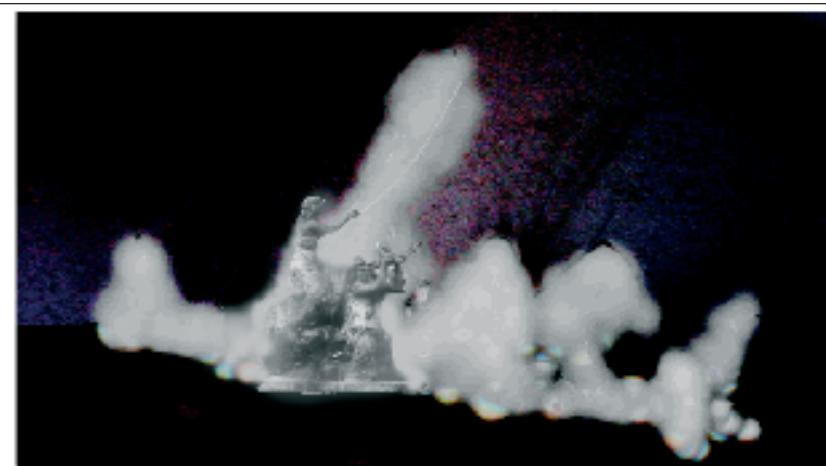
STAHL-WASSER-LICHT-INSTALLATION

Das Neptunbecken der ehemaligen Gartenanlage des Potsdamer Stadtschlusses soll eines Tages wieder in neuem Glanz erstrahlen. Bis dahin wird noch einige Zeit vergehen. Dem heutigen Betrachter soll eine Vorstellung von der verlorengegangenen Schönheit dieser Figurengruppe ermöglicht werden. Hierzu wollen die beiden Potsdamer Künstler Raiko Epperlein und Rainer Fürstenberg die wichtigsten Bewegungslinien nachzeichnen und in eine Edelstahlkonstruktion übersetzen.

Die Edelstahlrohre, die die Spannungslinien der Hauptfiguren aufnehmen, sind als wasserdurchflossenes System konstruiert. Durch eine sehr feine Perforation der Rohre wird ein Wassersprühnebel erzeugt, der das Volumen der Figurengruppe skizziert. Licht in Verbindung mit Projektionen dient zur Präzisierung des Konturen- und Bewegungseindrucks. Die vorhandenen bereits

restaurierten Skulpturen sollen durch Licht dezent betont werden. Aus Anlass der Wiederaufstellung einer restaurierten Originalfigur und der Eröff-

nung des Kunstprojektes ist im August 2004 die feierliche Einweihung vorgesehen.



Entwurf des Volumenmodells der beiden Künstler

Verlosung

Freikarten für den Filmpark

Der Filmpark Babelsberg hat auch 2004 wieder ein reichhaltiges Programm zu bieten. Noch bis 31. Oktober können die Besucher in phantastische Erlebniswelten wie „Utopia“, „Mythos Babelsberg“, „Traumland“ oder „Camelot“ eintauchen. Im neu eingerichteten „Fernsehstudio 1“ dreht sich in einer 45-minüti-

gen Mitmach-Show alles um das magische Auge, die Fernsehkamera. In einer weiteren Halle demonstrieren Filmhandwerker, „Die Traumwerker“, ihre Künste. Die fast unbegrenzten Möglichkeiten der Tricktechnik werden in der ebenfalls neuen Präsentation „Die 7 Weltwunder des Films“ gekonnt in Szene gesetzt. Außerdem gibt es wieder Veranstaltungs-Highlights wie die „Filmpark-



nacht“ (17. Juli) oder „Wege zum Ruhm“ (14. August). Weitere Infos unter www.filmpark.de. Für schlaue Leser verlosen wir 3 x 2 Freikarten für den Filmpark, gültig bis 31.10.2004. Schreiben Sie uns auf eine Postkarte die Antwort auf folgende Frage: Seit wann gibt es die Kundenzeitschrift „Quartett“? Die Auslosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

STADTWERKE-FESTIVAL Im Neuen Lustgarten



STADTWERKE-FESTIVAL

2004

14.30 Uhr Silbermond

15.15 Uhr Overground

16.45 Uhr Klaus Renft Combo - Lift - electra

19.15 Uhr Ten Years After

21.30 Uhr Dave Davies



13. Juni, 14 - 23 Uhr
www.stadtwerke-potsdam.de

Eintritt frei

Sponsoren



SIEMENS

Medienpartner

POTSDAMER
Neueste Nachrichten
POTSDAM
AM SONNTAG
Das Magazin für Medien und Umgebung

Willkommen zum STADTWERKE-FESTival 2004



Programm-Highlights

- 13.00 Uhr Einlass
- 13.30 Uhr Einmarsch Fanfarenzug Potsdam e.V.
- 14.00 Uhr Begrüßung
- 14.15 Uhr Siegerehrung „1. Potsdamer Schlössermarathon“
- 14.30 Uhr Silbermond
- 15.15 Uhr Overground
- 16.45 Uhr Klaus Renft Combo - Lift - electra
- 19.15 Uhr Ten Years After
- 21.30 Uhr Dave Davies
- 23.00 Uhr Die große STADTWERKE - Laser- und Beam - Show
- 23.30 Uhr Ende

Aktion

Autonomes Frauenzentrum Potsdam:

Spaß - Sport - Spiele - Instrumentenbau - Kaffee
und Kuchen - internationale Gerichte

Schrotti Musik von und mit „Schrotti“

Skateboard - Mini - Ramp

Breakdance

Graffiti - Wand

Bungee - Seilkampf

Rutschbahnen

Ritterburg

Torwandschießen

Erdgas - Auto - Ausstellung

... und vieles mehr

Information

energie

Fahren mit Erdgas
Kundenkarte und local-Partner
Schulinformationen Energie

wasser

Trinkwasserqualität
Schulinformationen Wasser
Trinkwasser-Bar

entsorgung

Angebote gewerbliche Dienstleistungen
Preisausschreiben
Info-Flyer

verkehr

ViP-Garantiekarte
ViP-Angebote
Info-Flyer





Bewerbungs-marathon läuft:

Kulturhauptstadt 2010: So will Potsdam das Rennen gewinnen

Stell Dir vor. Potsdam weckt Visionen – Mit dieser Idee geht die brandenburgische Landeshauptstadt ins Rennen um den Titel als Kulturhauptstadt Europas 2010. Potsdam, eingebettet in die herrliche Seen- und Waldlandschaft gehört zweifelsohne zu den schönsten Städten Deutschlands.

Hier verwirklichten brandenburgische Kurfürsten und preußische Könige ihre Träume, Visionen und Ideen von europäischem Ausmaß wurden in dieser traumhaften Landschaft realisiert - eine Kulturlandschaft mit europäischer Bedeutung entstand. Die Stadt wurde zu einem Schmelztiegel europäischer Gedanken und Projekte.

Drei bedeutende Erfolgsfaktoren

Die drei bedeutendsten sind Landschaftsgestaltung und Baukultur, die später durch die Filmwelt ergänzt wird. Diese

drei Faktoren, die Potsdam weltweit einzigartig machen, stehen im Mittelpunkt der Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2010.

„Die Potsdamer sind eng verbunden mit ihrem Kulturerbe, hieraus schöpfen sie neue Kraft für ihre Stadt“, so der Projektmanager der Kulturhauptstadt GmbH, Moritz van Dülmen. Potsdam, ein Ort, an dem nicht nur in der Vergangenheit Visionen entstanden, sondern auch heute noch entstehen. So baut sich Potsdam auf dem Weg zur Kulturhauptstadt ein neues Theater und gleichzeitig entsteht in der Schiffbauergasse ein ganz neuer Kulturstandort, der als besondere Symbiose von Kunst und Wirtschaft gilt. Mit den Entwicklungen im Norden der Stadt, vor allem dem Konversionsprojekt Bornstedter Feld, aber auch den Wohngebieten Am Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld setzt Potsdam städtebaulich moderne Akzente.

Stadt der Wissenschaft

Auch mit der Kunst- und Wissenschaftsszene kann Potsdam punkten: Wissenschaftswunder in einmaliger Kulisse auf dem Telegrafenberg sowie Einrichtungen am Neuen Markt, wie das Deutsche Kulturforum östliches Europa oder das Forschungszentrum europäische Aufklärung spielen bei der Bewerbung eine Rolle. Künstlerische Projekte von internationalem Renommee überzeugen ebenfalls in der brandenburgischen Landeshauptstadt: Ob die preisgekrönten Potsdamer Tanztage oder die seit Jahrzehnten etablierten Musikfestspiele Potsdam Sanssouci, das viel beachtete Off-Theater-Festival „Unidram“ oder das anerkannte Filmfestival „Sehsüchte“. Kunst und Kultur haben Potsdam bis heute geprägt und schließlich auch zum Ort politischer Visionen gemacht. Sei es das Toleranzedikt von 1685, oder die Potsdamer Konferenz

energie - wasser - entsorgung - verkehr

Rück- und Ausblick

Jeder Schirmherr zählt

Am 27. März gab es einen gelungenen Auftakt des Werbemarathons zur Kulturhauptstadt-Bewerbung Potsdams 2010. Über 500 Potsdamerinnen und Potsdamer fanden bei



strahlendem Sonnenschein den Weg in die Schiffbauergasse, wo der Fanfarenzug Potsdam, Vertreter des Landespolizeichorchester, Jens Herrmann von BB-Radio und Oberbürgermeister Jann Jakobs sie erwarteten.

Bereits 1.500 Unterstützer

Nun – rund zwei Monate später – konnten wir bereits über 1.500 Schirmherren für die Bewerbung gewinnen, die namentlich auf unserer Internetseite zu finden sind. Und jeder Schirmherr zählt! Denn nur mit der Unterstützung aller kann die Bewerbung erfolgreich sein. Auch Sie können jederzeit die Schirmherrschaft übernehmen – per Internet auf www.potsdam2010.com.

Seit dem 1. Juni ist im Alten Rathaus eine Ausstellung mit Informationen rund um das Thema Kulturhauptstadt Europas, der Bewerbung Potsdams und die knapp 80 m lange und 90 cm hohe Bewerbungsrolle zu besichtigen. Öffnungszeiten Altes Rathaus: Dienstag bis Sonntag 10-18 Uhr.

Wie geht es nun weiter?

Am 30. Juni reichen die einzelnen Bundesländer die Unterlagen der Stadt ihrer Wahl im Auswärtigen Amt ein. Für Potsdam heißt das zum einen, dass sich die Zahl der Konkurrenten von gegenwärtig 15 auf 9 reduziert. Darüber hinaus bedeutet dies, dass bis zum Frühjahr 2005 die ganze Stadt, alle kulturellen Einrichtungen, alle Bürgerinnen und Bürger, alle Vereine, für die Bewerbung Reklame machen. Potsdam wirbt unter dem Titel: Potsdam weckt Visionen! Denn schon immer war Potsdam ein Ort, an dem aus Ideen Visionen wurden, aus Visionen Pläne, die umgesetzt wurden. Die Vision heute ist: Den Titel Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2010 zu tragen.

Voten Sie mit!
www.kultur2010.de
Für Potsdam als Kulturhauptstadt
Europas 2010!



© Kulturhauptstadt Potsdam 2010

1945, deren Ergebnisse Europa bis heute maßgeblich gestaltet.

Stadt der Visionen

Und natürlich formuliert Potsdam auch seine Visionen für die Zukunft: Europäische Phantasien werden im Jahr 2010 geweckt. Eines der geplanten Projekte im Kulturhauptstadtjahr ist die Ausrichtung des europäischen Filmfestivals, die eine ideale und einzigartige Symbiose zwischen der Filmkunst von Babelsberg und der Musiktradition Potsdams darstellt. Auf dem Weg ins Jahr 2010 steht jedes einzelne Jahr unter einem bestimmten Thema: 2004 Parks und Gärten, 2005 Lebendige Stadt, 2006 Architektur, 2007 Film und Neue Medien, 2008 Bildende Kunst und 2009 Jugend in Aktion.

Bürgerbeteiligung gewünscht

„Eine besondere Rolle bei der Bewerbung spielen die Potsdamer und Potsdamerinnen selber“, betont Moritz van Dülmen. So steht die gesamte Bewerbung unter

der Schirmherrschaft der Bürger. „Potsdam war stets und ist auch heute eine Stadt, die agiert. Die Fähigkeit, nach vorn zu blicken, ohne die Vergangenheit zu ignorieren, das Fremde aufzunehmen, ohne das Eigene zu verlieren, Neues zuzulassen, und Bewährtes beibehalten, die Freiheit zu denken – das zeichnet die Bürgerinnen und Bürger von Potsdam aus. In diesem Sinne ist die Bewerbung der Stadt als Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2010 zu verstehen“, heißt es in der Bewerbungsschrift, die am 30. Juni ans Auswärtige Amt übergeben wird.

Kontakt:

Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH
Ansprechpartnerin: Natalie Gommert
Am Alten Markt 1
14467 Potsdam
Tel: (03 31) 20 14 71 00
info@potsdam2010.com
www.potsdam2010.com

Fotos Seite 18/19: Stadtverwaltung Potsdam



Potsdam
2004
Jahr der
Parks und
Gärten

Programmhilights von Juni bis September

20. Juni 2004 Sonntagsführung

Arzneipflanzen im Botanischen Garten, Botanischer Garten der Universität Potsdam, 11 Uhr Botanischer Garten der Universität Potsdam, Eingang zu den Schaugewächshäusern, Maulbeerallee 2

27. Juni 2004 Führung durch den Stadtteil Waldstadt II

Vermittlung von Kenntnissen über das Wohngebiet und „Blicke über die Gartenzäune“ der schönsten Mietergärten Bürgerinitiative Waldstadt e.V. 9.30 Uhr Waldstadt-Center

6. Juli 2004 Sukkulenten im Botanischen Garten

Freundeskreis des Botanischen Gartens der Universität Potsdam e.V., Führung: Dr. Michael Burkart, 17 Uhr Botanischer Garten der Universität Potsdam, Eingang zu den Schaugewächshäusern, Maulbeerallee 2



18. Juli 2004 Sonntagsführung

Botanischer Garten der Universität Potsdam, 11 Uhr Botanischer Garten der Universität Potsdam, Eingang zu den Schaugewächshäusern, Maulbeerallee 2

15. August 2004 Sonntagsführung

Botanischer Garten der Universität Potsdam 11 Uhr Botanischer Garten der Universität Potsdam, Eingang zu den Schaugewächshäusern, Maulbeerallee 2

Quartett 2 • 2004



Das ganze Land in Zahlen und Statistiken

Der Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik hat in den letzten Wochen nicht ganz freiwillig für Schlagzeilen gesorgt. Im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau der Garnisonkirche fiel der Name des Öfteren, denn sein Hauptsitz in der Potsdamer Dortustraße befindet sich ziemlich genau an der Stelle, wo 1968 die Ruinen der Kirche gesprengt wurden. Der den Potsdamern früher als „Rechenzentrum“ bekannte Neubau mit dem auffälligen Mosaik an der Ecke zur Breiten Straße beherbergt schon seit 1972 DV-Spezialisten und Statistiker, die damals noch für den Bezirk Potsdam zuständig waren.

Großer Arbeitgeber

Den Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) gibt es seit dem 1. Januar 2001. Er entstand aus dem bis dahin knapp zehn Jahre existierenden Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik, das, nach der Neugründung des Landes Brandenburg, entsprechend dem nordrhein-westfälischen Vorbild aufgebaut wurde und die ehemaligen Bezirksstellen für Statistik in Cottbus und Frankfurt (Oder) mit einschloss. Die Entscheidung für den Erhalt der Ämter in den ehemaligen Bezirkshauptstädten nahe der polnischen Grenze und deren Weiterführung als Außenstellen fiel damals ganz bewusst aus arbeitsmarktpolitischen Erwägungen.

Heute ist der LDS in Potsdam einer der großen Arbeitgeber der Stadt für rund 360 Menschen. In Cottbus und Frankfurt (Oder) kommen noch 160 Beschäftigte hinzu. Der Großteil der Belegschaft besteht aus Angestellten, 3 Prozent sind verbeamtet und 2 Prozent Arbeiter. Dass Frauen durchaus auch mit Informationstechnik und Statistik umgehen können, beweisen die Zahlen: 70 Prozent der Beschäftigten sind weiblich. Wobei auch hier die Luft nach oben hin dünner wird, im höheren Dienst beträgt ihr Anteil nur 38 Prozent.

Umwandlung in Landesbetrieb

Ziel der Umwandlung des Amtes in einen Landesbetrieb vor über drei Jahren war es, den LDS zu einem kompetenten Dienstleister für Information und Kommunikation zu entwickeln. Die Orientierung an den Kundenwünschen soll dabei in den Vordergrund rücken und zugleich wurde ein mögliches Modell für einen notwendigen Veränderungsprozess der Verwaltung Brandenburgs geschaffen.

Die Umwandlung ging einher mit der Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens und Controllings anstelle der bisherigen Kameralistik. Die Mittelzuweisungen aus dem Landeshaushalt als Basis der bisherigen Wirtschaftsführung fielen weg. Seine Einnahmen muss der LDS nun über Aufträge, für die sein Kundenmanagement so genannte Servicevereinbarungen (Verträge) abschließt, erzielen. Der Landesbetrieb muss sich am Markt mit qualitativ hochwertigen und kostengünstigen Leistungsangeboten beweisen. Dabei ist seine Geschäftstätigkeit nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Der LDS ist eine – rechtlich unselbstständige – Einrichtung des Landes Brandenburg unter der Dienst- und Fachaufsicht des Ministeriums des Innern. Die Leitung des Landesbetriebes obliegt dem Geschäftsführer und Präsidenten Arend Steenken (63), der der Belegschaft seit 1991 vorsteht. Der Diplom-Volkswirt, früher beim LDS Nordrhein-Westfalen be-

schäftigt, zog Anfang der neunziger Jahre vom Rhein an die Havel. Seine Vertreterin ist die Abteilungsleiterin Statistik Diplom-Mathematikerin Christiane Siegmund (52).

Die Hauptsäulen des LDS sind – wie der Name unschwer erkennen lässt – die Abteilungen Datenverarbeitung und Statistik.

Datenverarbeitung

Die Datenverarbeitung, die heute weit mehr als das Kernstück Rechenzentrum umfasst, berät und unterstützt die Landesverwaltung beim Einsatz der Informationstechnik (IT). Sie betreut das Landesverwaltungsnetz, den Kommunikationsverbund und den Daten- und Telekommunikationsverbund des Landes Brandenburg. Sie betreibt verschiedene Großverfahren der Landesverwaltung, angefangen beim Kommunalen Finanzausgleich über das BAFöG- und Wohngeldverfahren bis hin zum Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen. Mit konkreten Projekten im Bereich elektronischer Verwaltungsdienstleistungen – eGovernment – soll Entwicklungs-Know-how erworben werden und eine größere Kundenfreundlichkeit bei gleichzeitiger Leistungssteigerung der Verwaltung erreicht werden. Dabei ist der LDS recht erfolgreich. Mit dem Projekt „Wahlen im Internet – die Alternative für das 21. Jahrhundert“ gelang es ihm, im eGovernment-Wettbewerb 2000 für Bundes- und Landesverwaltungen den ersten Preis zu erringen.

Der LDS beteiligt sich aktiv an der IT-Aus- und Fortbildung für Auszubildende und Bedienstete der Landesverwaltung Brandenburg. Die Datenverarbeitung bildet die Grundlage für die Aufbereitung und Auswertung der Vielzahl von Daten, die die amtliche Statistik erfasst.

Amtliche Statistik

Die Statistik erfasst Daten aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens des Landes Brandenburg, angefangen bei Bevölkerung und Wirtschaft über Gesundheit und Soziales bis hin zu Umweltstatistiken. Gegenwärtig werden über 150 Bundes- und EU-Statistiken sowie 25

Landesstatistiken vom LDS erhoben, aufbereitet, zusammengefasst und ausgewertet. Einen breiten Raum nimmt die Darstellung und Veröffentlichung der Ergebnisse ein, schließlich sollen die Zahlen all jenen, die sie dem LDS geliefert haben (u. a. Bürger, Behörden, Unternehmen) und allen anderen Interessierten aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Wissenschaft in aggregierter Form zur Verfügung gestellt werden.

Hier eine kleine Kostprobe aus dem Datenpool, passend zu den Aufgaben der STADTWERKE:

Energie:

3.349 Millionen Kilowattstunden Strom wurden 2002 aus dem öffentlichen Netz an private Haushalte abgegeben. Das waren etwa 1.297 Kilowattstunden für jeden der rund 2,6 Millionen Brandenburger.

Wasser:

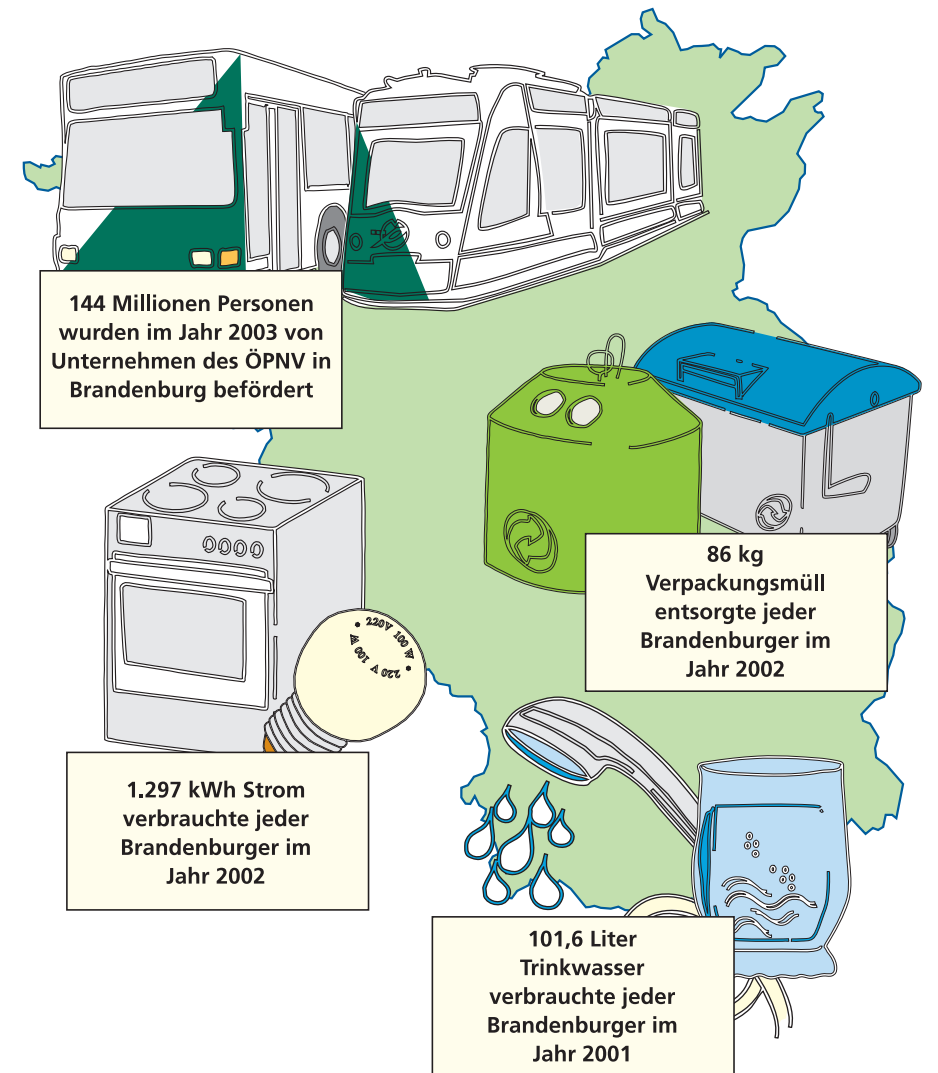
Der Wasserverbrauch der öffentlichen Haushalte in Brandenburg nimmt ab. 2001 betrug der tägliche Trinkwasserverbrauch je Einwohner 101,6 Liter, also etwa zehn Wassereimer oder eine Badewanne voll. Zehn Jahre zuvor lag der Verbrauch noch bei 143,4 Liter. An die öffentliche Kanalisation waren 2001 rund 77 Prozent der Brandenburger Bevölkerung angeschlossen, 1991 waren es 55 Prozent. Wird die mobile Entsorgung der abflusslosen Gruben über Tankfahrzeuge zu den Behandlungsanlagen hinzu gerechnet, erhöht sich der Anschlussgrad auf 91 Prozent.

Entsorgung:

Im Jahr 2002 hat jeder Brandenburger im Durchschnitt 86 Kilogramm Verpackungsmüll in die bereitgestellten Container entsorgt oder bei den Sammelstellen abgegeben. Den größten Anteil hatten dabei Gläser und Flaschen mit 34,5 Kilogramm. 33,2 Kilogramm Leichtstoff-Fractionen wurden in den gelben Säcken und Tonnen gesammelt und 18,3 Kilogramm Papp-, Papier- und Kartonverpackungen.

Verkehr:

Rund 144 Millionen Personen wurden 2003 im Land Brandenburg von Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs, die über mindestens sechs Busse/Obusse oder Straßenbahnen verfügen, befördert. Es waren 183 Straßenbahnen, 15 Obusse und 2451 Kraftomnibusse unterwegs,



insgesamt wurden über 117 Millionen Wagenkilometer zurückgelegt. Der PKW-Bestand im Flächenland Brandenburg belief sich Anfang 2003 auf rund 1,4 Millionen, was einer PKW-Dichte von 540 je 1000 Einwohner entspricht.

Sehr viel mehr statistische Informationen finden alle Interessierten im Internet und in Publikationen wie Statistischen Berichten und dem Statistischen Jahrbuch, das dem LDS auch jedes Jahr zu Schlagzeilen verhilft. Denn viel lieber sind wir natürlich aufgrund unserer Arbeit in der Presse vertreten.

Kontakt:

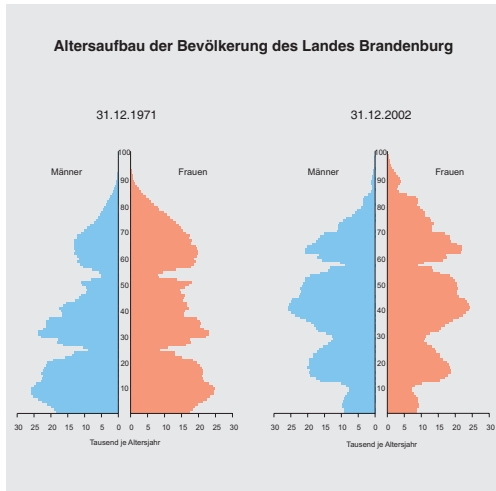
Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dortustr. 46
14467 Potsdam
Internet: www.lids-bb.de

Informationsmanagement (Statistischer Auskunftsdienst und allgemeine Anfragen)
Tel.: (03 31) 3 94 44
E-Mail: info@lids.brandenburg.de

Bibliothek mit umfangreichen Präsenzbestand an statistischen Veröffentlichungen des Bundes und der Länder
Tel.: (03 31) 3 98 43
E-Mail: brigitte.thein@lids.brandenburg.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Do.: 9.00 – 15.00 Uhr
Fr.: 9.00 – 14.00 Uhr

Zentrales Kundenmanagement
Tel.: (03 31) 3 98 88
E-Mail: antje.leutholf@lids.brandenburg.de



STADTWERKE POTSDAM GMBH

Steinstraße 101
14480 Potsdam

Servicetelefon: (03 31) 6 61 90 00
Internet: www.stadtwerke-potsdam.de
E-Mail: info@swp-potsdam.de

Energie und Wasser Potsdam GmbH

Steinstraße 101
14480 Potsdam

Telefon: (03 31) 6 61 10 00
Telefax: (03 31) 6 61 16 63
Internet: www.stadtwerke-potsdam.de/energie
www.stadtwerke-potsdam.de/wasser
E-Mail: info@ewp-potsdam.de

Stadtentsorgung Potsdam GmbH

Drewitzer Straße 47
14478 Potsdam

Telefon: (03 31) 6 61 71 66
Telefax: (03 31) 6 61 70 97
Internet: www.stadtwerke-potsdam.de/entsorgung
E-Mail: auftraege@step-potsdam.de
info gebührenfrei (08 00) 6 61 70 05

ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Fritz-Zubeil-Straße 96
14482 Potsdam

Telefon: (03 31) 6 61 40
Telefax: (03 31) 6 61 42 79
Internet: www.stadtwerke-potsdam.de/verkehr
E-Mail: info@vip-potsdam.de
info (03 31) 6 61 42 75

Zentrale Störungsnummern EWP:

24h Störung (03 31) 6 61 24 06
Wasser, gebührenfrei: (08 00) 0 11 28 32

Kundenservice EWP:

Verbrauchsabrechnung: (03 31) 6 61 14 07
Wärmeversorgung/
Trinkwasserversorgung/
Abwasserentsorgung/
Regenwasser: (03 31) 6 61 13 89

Kundenzentrum WilhelmGalerie:

Charlottenstraße 42,
14467 Potsdam

Telefon: (03 31) 6 61 97 66
Mo-Fr 9.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

**STADTWERKE
POTSDAM**



**Energie und Wasser
Potsdam GmbH**



Stadtentsorgung Potsdam GmbH



**ViP
Verkehrsbetrieb
Potsdam GmbH**

Sie haben Probleme, Anregungen oder wollen uns einfach nur Ihre Meinung mitteilen? Dies alles können Sie mit dieser Karte tun. Füllen Sie zutreffende Felder aus und schicken Sie die Karte an uns zurück!

Wer? Energie Wasser Entsorgung Verkehr

Wann? _____

Wo? Adresse/Linie: _____

Was? _____

Die Bearbeitung erfolgt unter Einhaltung der Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes.